

Wilhelm Becker III (01.09.1880* - 18.09.1965†)

Originale Übersetzung seiner handschriftlichen Dokumente (Üb. - Margot Becker – 2020)

Osterbräuche im Hessenland.

Jetzt ist auch das Osterfest herangekommen. Die Eier, die der „Has“ gelegt hat, werden am 2. Ostertag „geduppcht!“

Bei fast jedem Dorf im Usinger Land ist die „Osterwies“ oder „Eienwies“ zu finden, auf der das Fest vor sich geht. Jedes Kind hat einige Eier bei sich und nun wird ausprobiert, wer das festeste Ei hat, in dem die Spitzen und Enden der Eier aufeinandergeschlagen werden. Wer Sieger geblieben ist erhält das zerbrochen Ei zum Lohn. Oft werden beim Duppchen die Eier in die Luft geworfen, und wenn sie am Boden zerbrechen, werden sie gegessen. Bis vor dem Weltkrieg kamen alle alteingesessenen Usinger am ersten Ostertag nach Eschbach zum Eierduppchen, wo dann die Kinder ihre Ostereier zum Verkauf anboten. Der Brauch des „Osternwasserschöpfens“ wird in manchen Dörfern des Taunusgebietes heute noch lebendig erhalten. Frühen Morgen des ersten Ostertages, ehe die Sonne aufgegangen ist, schöpfen die Mädchen aus einem bestimmten Born oder Loch in der Nähe des Dorfes Wasser, welches sorgsam aufbewahrt, heilkräftig wirkt, und durch, dass man schön wird. Die ganze Handlung muß aber stillschweigend geschehen.

Die „Gründonnerstags-Eier“ werden in vielen Gemeinden, am ersten Ostertag gekocht, nüchtern gegessen, da die Eier besondere Kraft haben, meint der Volksglaube. Auch wird am Gründonnerstag grüne Suppe gekocht, das ist „Kinuelsuppe“ (Kerbelsuppe). Schon in ältester Zeit war sie zu Osterzeit eine besonderes, vor allem als Ostergabe des Mädchens an den Geliebten. Das „Ostereiermalen“ in den Dörfern, diese alte Kunst wird heute noch von vielen Bäuerinnen geübt. Sie verstehen es oft, das Ei zu einem kleinen Kunstwerk zu gestalten. Ebenso wie der Tannenbaum zum Weihnachtsfest gehört, gehört zu Ostern das Osterei in unser Volksleben. Der Brauch, die Patenkinder mit gefärbten Eiern zu Ostern zu beschenken, wird schon im 17. Jahrhundert erwähnt. Welche Freude bereitet es den Kleinen wenn sie beim Eiersuchen bei den Paten die versteckten Eier finden, die der Hase gebracht hat. Aber zuvor muß erst dem Hasen, der die Eier legt, auf den Fingern gepfiffen werden.

Das „Abbrennen von Osterfeuern“, ein sehr alter Brauch treffen wie heute noch in vielen Dörfern. Sinn dieser Osterfeuer ist es, den toten Winter zu verbrennen, ein Zeichen des Frühlingsbeginns. Es wird als segensbringend von den Alten überliefert.

Nun mag die Sache mit den Osterhasen sein, wie es will: „Ich waas, woas ich waas, des Hinkel iss de Haass, die Mutter färbt die Eier un legt se dann ins Gras!“

Osterbräuche im Hessenland.

Jetzt ist uns das Osterfest herangerommen. Wie hier, wie das, wurde erzählt, werden wir zweiten Osterfest gebräutigelt. Der fest jedem christen Thüringer Land ist die, Osterweiss' oder Weissweiss' zu finden, und die allerschönste und süßeste ist. Zu dem Kind fest einige Eier bei sich und nicht anders überbringt, was das fest für sie, in dem die Egelzen und Eiden der Eier und inwendig gefüllten werden. Das, Kindergebäck. Eine Zeit erfüllt das zu bereiten für die Eier. Ost werden beim Bräutigam die Eier in die Luft geschleudert und wenn sie um Boden zu bereiten werden sie gegeben.

Die Eier zum Bräutigam kommen alle allerschönsten Thüringer all ersten Osterfest und fest zum Eierbräutigam, was dann die Kinder ihrer Osterweiss zum Festfest überbringt.

Das Leinwand des, Osterweiss' pflegen sie nicht nur in den Eiern sondern das Leinwandgebäck für die Eier lebendig aufstellen. Am ersten Morgen des ersten Osterfest, also die Kinder anfangen ist, pflegen die Kinder nicht nur in dem bestimmten Ort oder Ort in der Kirche des Osterfest, sondern auch in der Kirche, für die Eier nicht, und das ist das was sie nicht - die jungen Kinder müssen aber stillschweigend gegeben. Die, Grundweiss' Eier nicht in vielen Gemeinden, am ersten Osterfest gekauft, und wenn gegeben, die Eier besonders für sie haben, meint das Volksgelübde. Das ist nicht die Grundweiss' Eier, zum ersten Osterfest, das ist die Eierweiss'.

Wenn die allerschönste Zeit des Osterfest mit besonderem

Asterbräude, Fruchtgebirg

Gepfank; von allem als Opfergaben, das Thierland im dem
Gebirge. ——— aber, Opfermessen "in dem Thierland,
dies in der Hand, nicht für die auf dem ersten Linnarim-
von gibt. Die Opfergaben ist oft, das für zu einem kleinen
Linnarim zu geben.

Oben, wie der Linnarim zum Thierland fast gegeben, ge-
fied zu Opfer das Opfer ein in dem Thierland. das ist ein,
die Thierland mit gegeben Linnarim zu Opfer zu geben,
nicht für ein 18 gegeben nicht. ——— Oben Thier-
in besteht in dem Thierland, wenn für Linnarim bei dem
Thierland die Opfergaben für Linnarim, das der Thierland gegeben. Aber
gibt es nicht auf dem Thierland, das die Linnarim lang, auf dem Thierland
gegeben werden.

" das Abkommen von Opfergaben " ein sehr alter Linnarim
Linnarim nicht für die auf dem ersten Thierland. Eine dieser
Opfergaben ist in dem Thierland zu werden. ein
zwischen das Thierland beginnt. Es nicht als gegenseitig-
und von dem Linnarim übergeben.

Oben ein die Opfer mit dem, Opfergaben für, wie viel
nicht.

" Ich nicht nicht ist nicht,
das Thierland ist das Thierland,
die Thierland nicht die Linnarim
nicht lang für Linnarim in dem Thierland "